

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

121 (11.10.1947)

NEUESTE NACHRICHTEN

Offener Brief an Mr. Walter Lippmann

Der Artikel „Der kalte Krieg“, in 14 Fortsetzungen in der „New York Herald Tribune“ erschienen, muß wegen der klaren und folgerichtigen Darstellung des amerikanisch-sowjetischen Konflikts für uns Europäer von großem Interesse sein. Nur läßt er in einem Punkte Fragen unbeantwortet, die mir Veranlassung geben, diesen Brief zu schreiben. Ich fasse noch einmal, um auch dem deutschen Leser verständlich zu bleiben, zusammen, was Sie in Erwiderung auf den Artikel des Mr. X, „die Ursprünge des sowjetischen Betrugens“, der unseren Lesern durch den Artikel „Sowjetunion und USA“ bekanntgeworden ist, geschrieben haben. Mr. X ging von der Überzeugung aus, daß „das Betragen des Sowjetregimes keine Friedensliebe und Stabilität, keine wahren Glauben an die Möglichkeit eines ständigen, glücklichen Zusammenlebens der sozialistischen und kapitalistischen Welten widerspiegelt, sondern vielmehr einen ständigen Druck zur Auflösung und Schwächung jeden Einflusses und jeder Macht eines möglichen Rivalen ausübt.“

III. Reich - eine pluralistische Anarchie

Die 11 Südostgenerale „Sie sind hier, weil niemand die Wahrheit gesagt hat“ Nürnberg, 10. Okt. (Dena) Otto Ohlendorf, der ehemalige SS-Brigadeführer und Leiter der Einsatzgruppe D, der in einer eidesstattlichen Erklärung für seine Einsatzgruppe 90 000 Morde zugegeben hatte, erklärte am 8. Oktober im Prozeß gegen die 23 ehemaligen Einsatzgruppen-Offiziere, das Dritte Reich sei zwar theoretisch ein absoluter Führerstaat gewesen. Es habe sich jedoch besonders im Kriege zur „pluralistischen Anarchie“ entwickelt, die zu einer Staatsform entwickelt, in der unter Hitler jeder seine eigene Machtpolitik und auch Verrat über konnte.

Der Prozeß der Südost-Generale

Die Pläne für den Angriff auf Griechenland, der am 6. April 1941 erfolgte, seien schon Ende 1940 ausgearbeitet worden, erklärte am 8. Oktober im Prozeß der Südost-Generale der Zeuge Hans von Greiffenberg im Kreuzverhör durch die amerikanische Anklagevertretung in Nürnberg laut „Dena“. Auf die Frage des Anklagevertreters Dr. Otto Festerhagen, ob der Einmarsch in Griechenland nicht als illegaler Befehl angesehen werden könne, erwiderte von Greiffenberg: „Nein, da von der Obersten Heeresleitung bei der Befehlsausgabe stichhaltige Gründe angegeben wurden, die den Angriff als eine militärische Notwendigkeit erscheinen ließen.“

Prof. Kempner vor Internierten

„Sie sind hier, weil Ihnen in den letzten 15 Jahren niemand die Wahrheit gesagt hat und Sie deswegen in Dinge hineingeraten sind, mit denen Sie sich bei Kenntnis der Tatsachen nicht befassen wollten.“ Diese Worte sprach der stellv. amerikanische Hauptankläger bei den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen, Prof. Dr. Robert M. W. Kempner, am 9. Oktober laut dem Bericht der Internierten des Arbeitslagers Nürnberg-Langwasser im Rahmen der Kulturwoche des Lagers.

Kartoffel- und Obsterfassung

Frankfurt a. M., 10. Oktober (Eig. Ber. -sch.). Zwischen der Verwaltung für Landwirtschaft und Fettwirtschaft im Zweizonenwirtschaftsrat und einer schweizerischen Handelsdelegation wurde in den letzten Tagen über ein Angebot verhandelt, sich dem Austauschwege gegen 10 000 Stück deutsches Großvieh und zwar in erster Linie ältere Ochsen, Wurstbullen, abgemolkene Milchkuhe, Rindfleisch und Hammelfleisch in Konservendosen sowie Schweine-, Rind- und Pflanzenfett heranzuziehen. Der Austausch soll im Verhältnis 1000 Stück Lebendvieh gegen 190 t Fleisch oder 142 t Fett vorgenommen werden.

Das freie Wort

Die Gemeindeverwaltung Rheinhelm (Landkreis Bruchsal) schreibt in der Veranlagung und Getreideabgabe der Landwirte im Wirtschaftsjahr 1947/48 wurde den Landwirten nach dem Anbau des Getreides aus dem Soll errechneten Getreidevermögen, das den Landwirten im Stand ihrer Wirtschaft aber nicht möglich, als Soll heranzukommen. Nach den jetztigen Aufnahmen jedem am Lande laut Grundbuch und Befragte der Landwirte (Einzelnachweise) erreichten wir hier zwei Drittel des Anbausolls. Die Veranlagung ist aber trotz Auswertens und sonstiger Schmälerungen um 10 Prozent des Soll gesetzt. Abgesehen von den Offrichtern, obwohl ein Großteil von ihnen ganz ausfällt, wurde das Soll auf 100 Prozent gesetzt. Ich möchte nun die maßgebenden Stellen ersuchen, sich nicht mit dem Boden der Tatsachen zu begnügen, sondern die Wahrheit die Ehre zu geben, auch die Besatzungsmacht darüber aufklären wollen, wie die Wirklichkeit aussieht, da wir sonst Gefahr laufen, die Sacke voller Zahlen und nicht voll Getreide zu haben. Nach Zahlung der Veranlagung, die den Landwirten im Ortort 1947/48, ist der Vorrat an Getreide für dieses Jahr sehr gering. Ich habe 1945. Ich möchte bitten: rechtzeitig die Augen aufzumachen und zu prüfen, bevor es zu einer nochmaligen großen Entlastung im Volkswirtschaftlichen Bereich kommen muß. Die meisten derjenigen, die auch sonst nichts zu essen haben. Nach einer Aussprache mit einer Bürgermeisterversammlung in Bruchsal, die den Landwirten den direkten Befehl, ich wiederhole den direkten Befehl (das hat es schon einmal gegeben), den Veranlagungen zu zahlen zu verweigern, und Gott zu den Zahlen auch das Getreide geben.

Die Lösung auf lange Sicht

Das bei d. Beratungen um das zukünftige staatliche Gefüge Deutschlands die Deutschen selbst kein entscheidendes Wort mitzusprechen haben, ist bedauerlich, aber eine offenbar nicht zu umgehende Folgeerscheinung der bedingungslosen Kapitulation. Das bedingungslose Kapitulationswort, das nicht nur die militärische, sondern auch die politische Verantwortung der Deutschen über Nacht sich aus einer der stärksten in eine der schwächsten Nationen verwandelt hätte.

Flucht ins Ungewisse

„Die Genannte wurde 1945 mit ihren beiden Schwestern nach Rußland verschleppt. Sie kehrte 1946 im Oktober nach Frankfurt an der Oder zurück und wurde dort nach dem Text in die Maschine. Man spürt dabei nichts von der Not und Sorge, von der Angst und dem Grauen, von den vielen schlaflosen Nächten, dem Hunger und dem Mühsal, das zwischen diesen wenigen Zeilen liegt. Es ist, wie jeden Mittag, ein Fall der Hundstunde von Grenzängern, die sich bei der Genehmigung ihres Aufenthalts in der amerikanischen Zone oder bis zum Artilleriekasernen aufhalten.“

Interessantes in Kürze

Hartnäckig. Der Kapitän des Liberty-Schiffes „Governor Graves“ versucht, die AEP-Bestände vergeblich, sich fünf Bestände, Service, Elmer, kurz: 10 000 Zentner Ware! Genehmigt werden die Waren in Bad Berch, in einem Kloster in Mayen, darunter 100 000 Gummiringe für Einmachgläser, 10 000 Bestände, 10 000 Zentner Ware! Ergebnis: 3 Hausringe, 400 Zentner, fast 400 Flaschen Wein. Die AEP zieht immer weitere Kreise, sie ist zum Skandal geworden. Durch den Fall geworden, hat das Publikum eine Reihe ähnlicher Fälle aufgedeckt. In kurzer Zeit wurden durch große Lager mit Haushaltswaren und zwei mit großen Schmelzbeständen ermittelt, seit Jahren zurückgehalten, den Verbrauchern entzogen!

Ob nicht auch bei uns ... ?

Ende August verhaftete ein zweiter Harun al Raschid, der sozialdemokratische Innenminister von Rheinland-Pfalz, Stefan, einen gewissen Fritz Ramershofen. Mayen, weil er in ihm einen Großschlepper vermutete. Der Erfolg! Die Entdeckung von 40 000 Zentner Ware! Genehmigt werden die Waren in Bad Berch, in einem Kloster in Mayen, darunter 100 000 Gummiringe für Einmachgläser, 10 000 Bestände, 10 000 Zentner Ware! Ergebnis: 3 Hausringe, 400 Zentner, fast 400 Flaschen Wein. Die AEP zieht immer weitere Kreise, sie ist zum Skandal geworden. Durch den Fall geworden, hat das Publikum eine Reihe ähnlicher Fälle aufgedeckt. In kurzer Zeit wurden durch große Lager mit Haushaltswaren und zwei mit großen Schmelzbeständen ermittelt, seit Jahren zurückgehalten, den Verbrauchern entzogen!

Unterrichtliche Studenten

Bei einer Untersuchung und Durchleuchtung der 4500 Studenten der Frankfurter Goethe-Universität stellte der Vertrauensrat, wie unser Schulkorrespondent aus Frankfurt meldet, fest, daß etwa 75 v. H. der Studierenden unterernährt sind.

Kriegsgefangene in Polen

Hameke Helmut 17. 10. 1925. Hamel Bruno 22. 1. 1914. Hamel Otto 11. 3. 1908. Hamel Volzholdt 13. 8. 1904. Hamel Karl 6. 11. 1923. Jauregg Albert 1. 2. 1904. Jauregg Alfons 23. 7. 1916. Jauregg Ferdinand 1. 7. 1920. Jauregg Johannes 1. 1. 1904. Jauregg Kapitz 23. 7. 1924. Kapitz Wilhelm 25. 3. 1908. Kapitz Otto 10. 2. 1899. Kapitz Herbert 2. 9. 1920. Fortsetzung folgt

